

BLICKPUNKT SASSEL

INFORMATIONSBLATT DER SPD SASSEL

12. AUSGABE · WINTER 2024/25

SPD



Liebe

Saselerinnen und Saseler,

die Zeiten sind turbulent und muten uns allen vieles zu. Sorgen um den Frieden, das Klima, die Wirtschaft und den sozialen Zusammenhalt treiben uns alle um. Im kommenden Jahr können wir bei den Wahlen zur Bürgerschaft und zum Bundestag mit unserer Stimme Einfluss auf die Zukunft nehmen. Unser Appell: Nutzen Sie diese Möglichkeit, gehen Sie wählen oder machen Sie Briefwahl.

Die Wahl zur Bezirksversammlung Wandsbek in diesem Mai fand ihren Abschluss mit der Bildung der Wandsbek Koalition aus SPD, GRÜNEN und FDP. Auch wenn es auf Bezirksebene nicht um die ganz großen Themen geht, so wird genau hier doch vieles beraten und beschlossen, was uns in unserem Alltag bewegt. Die Koalition, die sich Kompromissfähigkeit und Pragmatismus auf ihre Fahnen geschrieben hat, wird vieles erreichen können.

Als SPD haben wir bei allem Pragmatismus aber auch einen ganz klaren Wertekompass, der uns leitet. Respekt, Toleranz und Zusammenhalt bestimmen unser Handeln und wir zeigen klare Kante, wenn Menschen ausgegrenzt werden sollen. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass Sassel weiterhin ein lebenswerter Stadtteil bleibt. Mischen Sie sich ein, kommen Sie mit uns ins Gespräch, gestalten Sie mit.

Ihre

*Helga Schlanze-Hünerbein
und Martin Wetering
Vorsitzende der SPD Sassel*

Dauerbrenner Verkehr – es gibt auch gute Nachrichten

Wenn es ein Thema in Sassel gibt, das fast alle bewegt, dann ist es die derzeitige Verkehrssituation. Muss das alles auf einmal sein? Was macht ihr denn da? Warum werden wir nicht informiert? Sehr häufig bekommen wir diese Fragen am Infostand gestellt.

Sassel war in den letzten zwei Jahren durch viele Baustellen, ob auf der Bergstedter Chaussee, Ring 3, Frahmredder, Farmsener Weg oder zuletzt auf dem Meiendorfer Mühlenweg hart getroffen. Um einen kompletten Verkehrsstillstand zu vermeiden, mussten viele Maßnahmen vor der Langzeitbaustelle am Wellingsbütteler Weg beendet werden. Und es geht in der Regel nicht nur um neue Fahrbahndecken, sondern auch um neue Leitungen (Strom, Wasser und Glasfaser) und das dauert dann länger. Ärgerlich sind diese Baustellen trotzdem. Eine bessere Koordinierung und mehr Informationen hätten wir uns alle sehr gewünscht – das Thema wird durch die neue Wandsbeker Koalition nun endlich angegangen.



Es gibt auch weitere gute Nachrichten: Der Saseler Mühlenweg und der Alsterredder sind endlich zur Tempo-30-Zone umgebaut worden. Diese überfällige Maßnahme, die wir seit Jahren fordern, wird hoffentlich die Verkehrssicherheit verbessern. Zur Sicherheit für Kinder würde auch beitragen, wenn Eltern auf die Eltern-taxis vor den Grundschulen verzichten könnten. Rücksicht ist gerade vor Schulen wichtig.

Ab dem 15. Dezember bekommt Sassel eine neue Busverbindung. Mit dem Expressbus X27 wird eine schnelle Quer- verbindung von Poppenbüttel über Sassel, Berne, Rahlstedt bis nach Bergedorf eingeführt. Hierzu soll auch eine neue Bushaltestelle Saseler Kamp eingerichtet werden. Seit längerem fordern wir, dass der 168er-Bus tagsüber häufiger fährt – bisher leider ohne Erfolg. Wir setzen uns auch dafür ein, dass der 27er-Bus zukünftig bis nach Poppenbüttel fährt, nicht nur bis Wellingsbüttel.

Am Waldweg haben Radfahrer seit dem Wegfall der sogenannten Servicelösung mit besonderen Herausforderungen zu tun. Die Rechtslage war eindeutig: die Fußwege sind zu schmal, um Radfahrern zu erlauben, dort in Schrittgeschwindigkeit zu fahren. Nach Beschwerden von Fußgängern musste die Polizei handeln. Der Zwang, jetzt auf der vielbefahrenen Straße fahren zu müssen, verschiebt die Problemlage aber nur und hat gerade bei älteren Mitbürgern für viel Unverständnis gesorgt. Wir setzen uns für pragmatische Lösungen ein, die eine gemeinsame und respektvolle Nutzung des Weges ermöglicht, statt Verbote und Bußgeldandrohungen.

Überhaupt ist aus unserer Sicht Pragmatismus das Wichtigste. Alle sollen sicher von A nach B kommen können. Damit das gelingt, sind Kompromisse unausweichlich, denn der Platz auf den Straßen ist begrenzt. Wir können es nicht allen recht machen und deshalb sind Respekt und Rücksichtnahme wichtiger denn je.





Gegen Wohnungsleerstand aktiv werden

Vielen von uns ist der mehrjährige Wohnungsleerstand in der Kunaustraße ein Dorn im Auge. Auf mehrfache Anfragen unsererseits scheint nun endlich Bewegung in die Angelegenheit zu kommen. Auf dem Grundstück sind mittlerweile Renovierungsarbeiten zu beobachten, diese scheinen aber aufwändiger zu werden (Dachsanierung etc). Wir bleiben am Ball.

Buntes Marktmeisterhaus

Im April hat der Regionalausschuss den Antrag von SPD, GRÜNEN und CDU zur Reinigung und Neugestaltung der Marktmeisterhäuser am Poppenbütteler und Saseler Markt einstimmig beschlossen. Im Oktober wurde dann zunächst das Haus in Poppenbüttel bunt, Anfang November unser Saseler Markt- haus. Unter Anleitung eines Graffiti-Künstlers haben Jugendliche vom Haus der Jugend Tegelsberg und der Stadtteilschule Poppenbüttel lokale Motive verewigt. Wir finden: Tolle Aktion!



Sozialwohnungen auf dem ehemaligen KWP-Gelände

Mein Lieblingsladen in Sasel ist Geschichte! KWP, der älteste Baumarkt Hamburgs musste schließen, weil sich niemand fand den Baumarkt weiterzuführen. Vor etwa einem Jahr erfuhr die Öffentlichkeit von den Bauplänen der Hamburger PGH-Gruppe

auf dem Areal. Zur Saseler Chaussee hin sollen die Gebäude fünfgeschossig sein, dahinter werden sie drei Geschosse haben. Zunächst ging es mir wie vielen: Solch massive Bauten, in Sasel bisher ohne Beispiel – wollen wir das? Der Bauherr errichtet hier 150 öffentlich geförderte Wohnungen, mit der Option auf weitere ca. 40, wenn die Tankstelle weicht.

Sasel hat aktuell nur 1,3 Prozent Sozialwohnungen (147 Wohnungen), weit unter dem Wandsbeker oder Hamburger Anteil (7 bis 8 Prozent). Grundsätzlich kollidieren bei diesem Bauvorhaben zwei Maßgaben: Zum einen kann die Geschosszahl an dieser Stelle nur mit einer Ausnahmegenehmigung des Bezirks realisiert werden. Zum anderen gibt es das hamburgweite „Magistralenkonzept“, um entlang der großen Ausfallstraßen leere oder für behelfsmäßige Nachkriegsbauten gebrauchte Flächen für den Wohnungsbau zu nutzen.

Es gab in Sasel engagierte öffentliche Debatten zu diesem Vorhaben. Darunter leider auch „unterirdische“ Beiträge mit polemischen Aussagen, die Vorurteile gegen Wohnungssuchende mit geringem Einkommen schüren sollen.

Inzwischen bin ich der Überzeugung, dass dieses Bauvorhaben gut für Sasel ist und den Stadtteil bereichern wird. Hamburg braucht zusätzlichen Wohnraum und Sasel ist ein Teil dieser Stadt. An genau dieser Stelle, wo früher KWP stand, wird bereits versiegelter Grund für Wohnraum genutzt. Dies ist ökologisch sicherlich sinnvoller, als (noch) bestehende Grünflächen zu betonieren.



Blick von der Saseler Chaussee



Auf dem ehemaligen KWP-Gelände entsteht neuer Wohnraum

TREFFEN SIE UNS

Jeden 1. Samstag ist Bürgersprechstunde im Bürgerbüro, Roter Hahn, Kunaustraße 4, und regelmäßig an unserem Infostand auf dem Saseler Markt.



Sasel bleibt bunt – Demokratie beginnt vor Ort



Im März wurde in Sasel das Bündnis „Sasel Bleibt Bunt – Für Demokratie und Vielfalt“ gegründet. Die SPD Sasel war von Beginn an dabei und unterstützt die Ziele aus voller Überzeugung. Mittlerweile machen 20 Vereine, Initiativen und Organisationen sowie viele Einzelpersonen mit – vom Frauenchor Sasel über die evangelische Kirchengemeinde und das Sasel Haus bis zu den Omas gegen Rechts. Gemeinsam wollen wir in unserem Stadtteil Farbe bekennen und uns gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Hetze stemmen. Wir wollen Menschen und Organisationen zusammenbringen und überlegen, wie wir Dinge in Sasel gemeinsam

gestalten können. Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit und funktioniert dann am besten, wenn sich viele für ein solidarisches Zusammenleben aktiv einbringen.

Wer mehr wissen möchte:

  saselbleibtbunt@freenet.de
[saselbleibtbunt](#)

Die Wandsbek-Koalition in der Bezirksversammlung startet

Im Bezirk Wandsbek, dem bevölkerungsreichsten Hamburgs, haben sich nach den Bezirkswahlen vom 9. Juni 2024 nun SPD, Grüne und FDP zu einer „Wandsbek-Koalition“ in der Bezirksversammlung Wandsbek zusammengeschlossen.

Nach der Sommerpause entschieden die Parteigremien von SPD, Grünen und FDP nach vorher erfolgreich verlaufenen Sondierungsgesprächen, Koalitionsverhandlungen aufzunehmen und einen Koalitionsvertrag auszuarbeiten. Dabei spielte die Bereitschaft, Kompromisse einzugehen und sich auf gemeinsame Ziele zu verständigen, eine zentrale Rolle. Die Gespräche verliefen sehr konstruktiv, zielorientiert und vertrauensvoll.

Der Koalitionsvertrag wurde schließlich von den zuständigen Parteigremien von SPD, Grünen und FDP bis Mitte November beschlossen. Gemeinsames Ziel der Wandsbeker Regierungskoalition ist ein lebenswertes Wandsbek für alle Bürgerinnen und Bürger. Die Partner stellen sich den Herausforderungen unserer Zeit wie der Sicherung unseres Wohlstands, dem Klimawandel, dem sozialen Zusammenhalt und dem demografischen Wandel. Die Koalitionspartner betonen gleichzeitig die Förderung des Miteinanders - eine Spaltung der Gesellschaft in unterschiedliche Gruppen muss vermieden,

bestehende Spaltungstendenzen sollen abgebaut, im Gegenzug das Miteinander ausgebaut und als großes Thema der künftigen Bezirkspolitik benannt und gelebt werden.

Wesentliche Zielsetzung ist eine angepasste Verkehrspolitik, die ÖPNV, Auto-, Fahrrad- und Fußverkehr gleichermaßen im Blick hat. Sowohl der Erhalt notwendiger Parkplätze als auch der Erhalt mehrspuriger Straßen wurde dabei berücksichtigt, denn in einem Außenbezirk wie Wandsbek

**„Die
Bürgerinnen und Bürger
wollen konkrete Lösungen
für Probleme vor ihrer Haustür.“**

**Das geht nur mit der Bereitschaft zu
Kompromissen und Pragmatismus.**

**Unsere Dreier-Koalition
ist dazu fähig und
bereit.“**

sind viele Menschen weiter aufs Auto angewiesen. Gleichzeitig soll auch der Ausbau des ÖPNV weiterverfolgt werden.

Der Wohnungsbau soll wieder mehr Schwung erhalten – z. B. mit mehreren hundert neuen Wohneinheiten an den neuen Stationen der S4. Aber auch entlang der sogenannten Magistra-



André Schneider, Bezirksabgeordneter

len, also der großen Ausfallstraßen, soll nach und nach mehr Wohnraum durch Neubauten entstehen. Zudem sollen die gesetzlichen Vorschriften für das Bauen stärker pragmatisch für alle Beteiligten interpretiert werden, um so Aufwand und Kosten zu reduzieren. Auch die ohnehin schon hohen rechtlichen Vorgaben sollen nicht durch weitere bezirkliche Auflagen erhöht werden. Weitere wichtige Weichenstellungen wurden für die lokale Wirtschaftsförderung, für Sicherheit vor Ort, Soziales sowie für Sport und Kultur gestellt.

Der Koalitionsvertrag kann unter www.spd-wandsbek.de heruntergeladen werden.

Wenden Sie sich bei Fragen, Problemen oder Anregungen gerne an ihre Bezirksabgeordneten.
info@spd-sasel.de

Bürgerschaftswahl am 2. März 2025

Martin Wettering: Unser Saseler Kandidat für den Wahlkreis 13

In unserem Wahlkreis 13 treten Finanzsenator Dr. Andreas Dressel und Anja Quast als unsere Spitzenkandidaten an. Ich kandidiere auf Platz 5 der Wahlkreisliste und würde mich über Ihre Unterstützung freuen. Seit fünf Jahren bin ich Vorsitzender der SPD Sasel und seit zwei Jahren vertritt ich Saseler Interessen im Regionalausschuss Alstertal.

Ich bin 58 Jahre jung, verheiratet und lebe seit über 25 Jahren im schönsten Stadtteil Hamburgs. Saseler Anliegen wie die Umgestaltung des Saseler Marktes und die Weiterentwicklung des Dorfkerns, der gesellschaftliche Zusammenhalt durch die vielen engagierten Vereine und Initiativen sowie die verkehrliche Anbindung Sasels sind mir besonders wichtig. Dafür setzte ich mich seit Jahren intensiv ein.

Als Diplomkaufmann war ich viele Jahre in leitenden Funktionen in internationalen Konzernen beschäftigt, auch daher sind mir Wirtschaft und Finanzen als Themen sehr wichtig. Hamburg ist eine diversifizierte Industriestadt, die sich rasant weiterentwickelt. Dies kann nicht nur „freien Marktkräften“ überlassen bleiben. Die Stadt muss weiter

aktiv die Zukunft gestalten und ich würde gerne meine Expertise einbringen.

Seit zwei Jahren arbeite ich im Vorstand vom CaFée mit Herz e. V., dem sozialen Hafen von St. Pauli. Unser Verein kümmert sich um Obdachlose und Arme, mit Frühstück und warmer Essens, Kleiderkammer, Sozialarbeit, unserem Housing First Projekt sowie dem Kältebus. Unsere Gäste haben keine

Lobby, deshalb möchte ich mich gerne in der Bürgerschaft für das EU-weite Ziel einsetzen, die Obdachlosigkeit bis 2030 abzuschaffen. Hier ist noch sehr viel zu tun.



Martin Wettering, Wahlkreis 13

Ihr Martin Wettering

Bundestagswahl am 23. Februar 2025

Dorothee Martin: Unsere Kandidatin für den Wahlkreis Nord/Alstertal

Seit 2020 darf ich als Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Hamburg-Nord/Alstertal auch den schönen Stadtteil Sasel in Berlin vertreten. Bei der letzten Wahl im September 2021 haben mir die Bürgerinnen und Bürger als direkt gewählte Wahlkreisabgeordnete ihr Vertrauen geschenkt.

Seitdem konnten wir im Bundestag trotz aller Herausforderungen viele Dinge erreichen, von denen auch die Menschen in Sasel profitieren: 12 Euro Mindestlohn, Förderungen für Kitas und Schulen auch in Hamburg, Investitionen in Verkehrsprojekte, Erhöhung des Wohngelds, Ausbil-



Dorothee Martin

dungsplatzgarantie, mehr Sicherheit durch schärfere Waffengesetze und vieles mehr. Als Verhandlungsführerin der SPD war ich maßgeblich an der Einführung des Deutschlandtickets beteiligt. Damit wurde das Bus- und Bahnfahren nicht nur einfacher, sondern auch für über eine Million Men-

schen in Hamburg deutlich günstiger. Darüber hinaus ist es mir gelungen, Fördergelder des Bundes in Höhe von über vier Millionen Euro für die Verbesserung des Wasserrückhaltes am Rückhaltebecken der Berner Au nach Sasel zu holen.

Ich werde mich weiter dafür stark machen, das Leben der Menschen bei uns im Hamburger Norden leichter, bezahlbarer und sicherer zu machen. Das treibt mich an. Wir als SPD machen uns für eine umfangreiche Steuerreform stark, die 95 Prozent der Menschen finanziell entlastet. Wir lehnen eine von der CDU geforderte Rente mit 70

Jahren ab und stehen für ein stabiles Rentenniveau. Für die vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen, die es auch in Sasel gibt, brauchen wir Anreize für Investitionen, weitere bürokratische Entlastungen und günstigere Strompreise.

Sasel ist ein Stadtteil mit vielen

Vereinen, Initiativen und sehr engagierten Menschen, die sich für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft einsetzen. Dafür bin ich sehr dankbar. Ich war bei Spaziergängen der Initiative ‚Sasel bleibt bunt‘, bin regelmäßig mit Vereinen und Einrichtungen vor Ort im Gespräch und mit der SPD Sasel zusammen beim Infostand am Saseler Markt.

Ich freue mich sehr, auch in den kommenden Wochen mit Ihnen vor Ort ins Gespräch zu kommen und Ihre Anliegen aufzunehmen.

Ihre Dorothee Martin

IMPRESSUM

BLICKPUNKT SASEL

ist das Informationsblatt der SPD Sasel

Herausgeber und V.i.S.d.P.:

SPD Distrikt Sasel
Martin Wettering
Wandsbeker Zollstraße 15
22041 Hamburg
info@spd-sasel.de

Auflage: 10.000 Exemplare